

Wie geht ihr mit weniger kooperativen Eltern um (Titel geändert)

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 13. Mai 2023 15:55

Zitat von Mels

Höchstwahrscheinlich liegt auch eine ADHS Problematik vor.

Zitat von Mels

Die Mutter selbst hat wohl eine diagnostizierte Autismus-Spektrum-Störung (nach eigener Aussage), wobei sie mE im Gespräch keine Auffälligkeiten in diese Richtung zeigte. Über ärztliche Befunde weiß ich nichts, ...

Ohne zunächst auf die Situation einzugehen: ADHS ist als Erkrankung definiert, deren Diagnose - zu Recht - von (Fach)Ärzt*innen gestellt wird. Wenn dir keine Informationen über ärztliche Befunde vorliegen, hast du nur Beobachtungen, aber keine höchste Wahrscheinlichkeit für ADHS - zumal, wenn du noch nicht mal in der Klasse des Jungen unterrichtest, sondern alles "nur am Rande mitbekomm[st].

Der Mutter abzusprechen, dass sie auf dem Autismus-Spektrum ist, bzw. dies anzudeuten, weil dir ihr Verhalten im Gespräch nicht "auffällig genug" war (sonst gäbe es keinen Grund, das hier zu erwähnen) ist übrigens ziemlich grenzüberschreitend und respektlos. Weil du explizit danach fragst, wie man mit solchen Eltern umgeht: sie ernst zu nehmen und mit einer offenen Haltung auf sie zuzugehen, ist imho einer der wichtigsten Faktoren für gelingende Gespräche. Das wirkt zumindest bezogen auf diesen Aspekt für mich erst mal so, dass dies eventuell nicht der Fall sein könnte oder zumindest nicht bei den Gesprächspartner*innen ankommt.

Ergänzend: in diesem Fall bist du meiner Einschätzung nach auch die falsche Person, da du den Jungen ja nicht mal unterrichtest. Wenn das ein Kind und Eltern der eigenen Klasse betrifft, hat man ja nochmal wesentlich mehr Beziehung, auf die man bauen kann, und wahrscheinlich auch deutlich mehr Vorinformationen zur Verfügung als du in dem hier beschriebenen Fall hast, dadurch ergeben sich dann auch mehr Möglichkeiten zur Gesprächsgestaltung.